19 10

VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER
NAHE

VDP.Die Prädikatsweingüter Nahe | Soonwaldstraße 10a | 55569 Monzingen

Versteigerungsbedingungen

---

§ 1 Rechtlicher Ablauf der Versteigerung

1.

Die Durchführung der Versteigerung unterliegt ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

2.

Versteigerer ist der VDP. Nahe e.V. Der Verein handelt bei der Durchführung der Versteigerung im Namen der Versteiglasser (einlieferende Winzer). Vertragspartner des Bieters wird daher der Versteiglasser.

Zur Durchführung der Versteigerung kann sich der Versteigerer eines Auktionators bedienen.

3.

Als Bieter sind nur anerkannte Weinkommissionäre (Ansteigerer) zugelassen. Mit einem Zuschlag gem. § 156 BGB kommt daher ein Kaufvertrag zwischen dem Versteiglasser und dem Weinkommissionär zustande.

4.

Kunden (Kommittenten) der Weinkommissionäre sind Importeure, Händler, sonstige Gewerbetreibende oder Privatpersonen, jeweils in jeglicher Rechtsform.

Mit dem Ersteigerungsauftrag erteilen die Kunden dem Weinkommissionär Vollmacht zur Abgabe eines Gebots.

Der Inhalt und die Reichweite dieser Vollmacht betrifft ausschließlich das Innenverhältnis zwischen Weinkommissionär und Kommittent.

5.

Im Rahmen der Durchführung der Versteigerung bedient sich der Versteigerer zur Gebotserfassung einer Versteigerungssoftware.

Die Weinkommissionäre sind gegenüber dem Versteigerer verpflichtet, alle Gebote ihrer Kunden in dieser Software zu erfassen.

Gebote, die dort nicht erfasst sind, werden nicht berücksichtigt und haben keine Gültigkeit.

§ 2 Angebot

1.

Zur Versteigerung kommen

a) Prädikatsweine
b) Qualitätsweine,

die unter der Voraussetzung angeboten werden, dass die AP-Nummer erteilt wurde.

2.

Die Versteiglasser verbürgen, dass der Wein den weingesetzlichen Bestimmungen entspricht. Insbesondere verbürgen sie die Lage, den Jahrgang, die Rebsorte und das Prädikat. Sie versichern, dass der Wein

a) aus genehmigten oder nicht genehmigungsbedürftigen Rebanlagen sowie von klassifizierten Rebsorten stammt und
b) dass die vorgeschriebenen Meldungen über Zeitpunkt der Lese erfolgt sind und dass die gemachten Angaben mit der Weinbuchführung übereinstimmen. Sie versichern weiter, dass die amtliche Prüfnummer richtig auf den Etiketten wiedergegeben ist. Sie erklären, dass sie bei Unrichtigkeit obiger Angaben dem Käufer für alle daraus entstehenden Schäden haften.

3.

Weinstein ist eine natürliche Ausscheidung und somit kein Grund zur Reklamation.

4.

Das Angebot der Flaschenweine versteht sich inklusiv Glas, Ausstattung und Einwegverpackung. Vergütungen werden nicht gewährt. Sonderverpackungen werden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt.

§ 3 Ausgebot

1.

Das Ausgebot erfolgt in der Weise, dass jedes Los separat versteigert wird.

2.

Flaschenweine können in beliebig großen Mengen (Losen) ausgeboten werden.

Dem Versteiglasser bleibt es vorbehalten, je nach Nachfrage - wenn möglich - die Menge der angebotenen Flaschen anzupassen.

3.

Das geringste Weitergebot beträgt 1,00 €.

§ 4 Zuschlag, Provision, Abfüllung

1.

Der Zuschlag erfolgt nur an anerkannte Ansteigerer (Weinkommissionär, Bieter), wobei der Steigpreis bzw. Kaufpreis zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer, zurzeit 19 %, zu entrichten ist.

Der Weinkommissionär erhält von seinem Auftraggeber (Kommittenten) den Zuschlagspreis zuzüglich seiner Provision (5 %) und zuzüglich anfallender Versandkosten und sonstiger aus der Sphäre des Kommittenten herrührender Kosten.

Die Weiterberechnung bzw. der Anfall von Umsatzsteuer gegenüber dem Kommittenten richtet sich nach der gesetzlichen Regelung.

Etwaige zusätzliche Vereinbarungen zwischen dem Versteiglasser (Winzer) und dem Weinkommissionär bleiben hiervon unberührt.

2.

Entstehen beim Zuschlag Zweifel über das Letztangebot, so kann erneut ausgeboten werden.

Mit dem Zuschlag geht die Gefahr auf den Ansteigerer über.

3.

Die Entscheidung über den Zuschlag steht dem Versteiglasser zu. Nachdem der Ausgebotspreis mit den Weingütern abgestimmt wurde, muss ein Zuschlag in jedem Fall erfolgen.

4.

Jeder Bieter bleibt an sein Gebot bis zum nächsthöheren Gebot gebunden.

5.

Der Zuschlag erfolgt nur an eine Person oder Firma. Dieser wird ein Steigschein (Zuschlagsbestätigung) ausgehändigt. Der Ansteigerer, dem der Zuschlag erteilt wird (Hauptansteigerer), gilt bei dem Versteiglasser als Alleinschuldner, es sei denn, dass er sofort nach dem Zuschlag etwaige - dem Versteiglasser genehm - Mitsteigerer angibt, die das Versteigerungsprotokoll unter Angabe des auf sie entfallenden Anteils mitunterzeichnen. Protokoll und Steigschein gelten als Kaufbestätigung.

§ 5 Haftung

Der Kunde haftet mit dem beauftragten Ansteigerer gesamtschuldnerisch. Der Ansteigerer kann aus der Haftung entlassen werden, wenn er innerhalb von 15 Tagen nach Kaufabschluss seinen Kunden nennt und dieser dem Versteiglasser genehm ist.

§ 6 Eigentumsübertragung, Eigentumsvorbehalt

1.

Das Eigentum an dem versteigerten Wein geht auf den Ansteigerer über, sobald dessen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Versteiglasser vollständig erfüllt sind. Soweit die Zahlung durch den Kunden erfolgt, geht das Eigentum auf ihn über. Die Übergabe wird dadurch ersetzt, dass der Versteiglasser die Weine für den Ansteigerer, hilfsweise dem Kunden, verwahrt, wobei seine Haftung sich auf diejenige Sorgfalt beschränkt, die er in eigener Angelegenheit anzuwenden pflegt (§ 690 BGB).

2.

Der Versteiglasser behält sich bis zur gänzlichen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen des Ansteigerers das Eigentum an dem versteigerten Wein einschließlich der Umschließungsmittel vor.

3.

Wird ein Wein vor vollständiger Bezahlung herausgegeben, behält der Versteiglasser das Eigentum. Dies gilt auch dann, wenn aus laufender Zahlung noch Verpflichtungen bestehen. Außerdem gilt in diesem Fall der verlängerte Eigentumsvorbehalt als vereinbart.

§ 7 Bezug

Der Bezug hat spätestens innerhalb sechs Wochen nach dem Kaufabschluss zu erfolgen und soll mindestens zwei Tage vorher dem Versteiglasser angezeigt werden.

§ 8 Bezahlung

1.

1. Der Kaufpreis einschließlich der Nebenkosten ist beim Bezug fällig, spätestens jedoch sechs Wochen nach Kaufabschluss.
2. Der Versteiglasser muss am Fälligkeitstag über den ungekürzten Rechnungsbetrag verfügen können

2.

Der Versteiglasser muss am Fälligkeitstag über den ungekürzten Rechnungsbetrag verfügen können. Wechsel werden nicht an Zahlungs statt erachtet.

§ 9 Zahlungs- und Annahmeverzug

1.

Ist bei Fälligkeit der Kaufpreis nicht bezahlt, so kann der Versteiglasser von diesem Tage an Zinsen in Höhe von 5 % p.a. gemäß §§ 353, 352 Abs. 2 HGB verlangen.

Die Geltendmachung weiterer Verzugszinsen bleibt hiervon unberührt.

2.

Kommt der Ansteigerer, hilfsweise der Kunde, seiner fälligen Abnahme- oder Zahlungsverpflichtung - trotz vorsorglicher Mahnung seitens des Versteiglassers - nicht nach, so kann der Versteiglasser dem Ansteigerer, hilfsweise dem Kunden, eine weitere Frist zur Nacherfüllung von zwei Wochen setzen. Der Versteiglasser kann nach Ablauf dieser Nachfrist vom Kaufvertrag zurücktreten und/oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen.

§ 10 Gerichtsstand, Erfüllungsort

Der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, auch wegen etwaiger Mängelrügen, ist der Wohnsitz des Versteiglassers. Erfüllungsort ist der Wohnsitz oder der Sitz der Betriebsstätte des Versteiglassers.

§ 11 Versteigerungsordnung

1.

Die zur Ordnung der Versteigerung getroffenen Maßnahmen sind von allen Besuchern einzuhalten. Dem Versteigerer, hilfsweise dem Auktionator, steht im Versteigerungsraum das Hausrecht.

2.

Die vorstehenden Versteigerungsbedingungen sind in den Versteigerungsheften in vollem Wortlaut abgedruckt und werden mit dem Besuch der Versteigerung von den Ansteigerern und deren Kunden vollinhaltlich anerkannt und für sie bindend erklärt.

Frank Schönleber (Stand August 2025)

VDP.Die Prädikatsweingüter Nahe | Soonwaldstraße 10a | 55569 Monzingen

Auction Terms and Conditions

§ 1 Legal Procedure of the Auction

1.

The auction is conducted exclusively in accordance with the laws oft he Federal Republic of Germany.

2.

The auctioneer is VDP. Nahe e.V. The association acts on behalf oft he auctioneers (wine producers) in conducting the auction. The auctioneer therefore becomes the contractual partner oft he bidder.
The auctioneer may use an auctioneer to conduct the auction.

3.

Only recognised wine merchants (bidders) are permitted to bid. With a bid accepted in accordance with § 156 BGB, a purchase contract is therefore concluded between the auctioneer and the wine broker.

4.

The customers (principals) oft he wine brokers are importers, dealers, other traders or private individuals, each in any legal form.
By placing a bid, customers grant the wine broker power of attorney to submit a bid.
The content and scope of this power of attorney exclusively concerns the internal relationship between the wine broker and the principal.

5.

The auctioneer uses auction software to record bids during the auction.
The wine commission agents are obliged tot he auctioneer to record all bids from their customers in this software.
Bids that are not recorded there will not be considered and are not valid.

§ 2 Offer

1.

The following items are up for auction

- **c)** Predicate wines
- **d)** Quality wines,

offered on condition that the official examination number has been issued.

2.

The auctioneers guarantee that the wine complies with wine law regulations. In particular, they guarantee the location, vintage, grape variety and predicate. They assure that the wine

- **c)** comes from approved or non-approval-requiring vineyards and from classified grape varieties,
- **d)** that the prescribed notifications regarding the time of harvest have been made and that the information provided corresponds to the wine records. They further guarantee that the official test number is correctly reproduced on the labels. They declare that they are liable to the buyer for all damages resulting from any inaccuracy in the above information.

3.

Wine sediment is a natural occurrence and therefore not a reason for complaint.

4.

The offer of bottled wines includes the glass, equipment and disposable packaging. No compensation will be granted. Special packaging will be invoiced at cost price.

§ 3 Auction

1.

The auction shall be conducted in such a way that each lot is auctioned separately.

2.

Bottled wines may be offered in any quantity (lots).
The auctioneer reserves the right to adjust the quantity of bottles offered depending on demand, if possible.

3.

The minimum bid increment is €1.00.

§ 4 Acceptance of bids, commission, bottling

1.

The bid is only accepted from recognised bidders (wine commission agents, bidders), whereby the bid price or purchase price plus statutory value added tax, currently 19%, is payable.
The wine broker receives the hammer price from his client (principal) plus his commission (5%) and plus any shipping costs and other costs incurred by the principal. The charging or accrual of value added tax to the principal is governed by the statutory provisions.
Any additional agreements between the auctioneer (winegrower) and the wine commission agent remain unaffected by this.

2.

If there is any doubt about the final bid when the bid is accepted, the bid may be re-offered.
Upon acceptance of the bid, the risk shall pass to the bidder.

3.

The auctioneer is entitled to decide whether to accept the bid. Once the bid price has been agreed with the wineries, the bid must be accepted in any case.

4.

Each bidder remains bound to their bid until the next higher bid is made.

5.

The bid is only awarded to one person or company. This person or company is given a bid certificate (confirmation of the bid). The bidder to whom the bid is awarded (main bidder) shall be deemed the sole debtor to the auctioneer, unless, immediately after the bid is awarded, he names any co-bidders approved by the auctioneer, who shall co-sign the auction record, stating their respective shares. The minutes and bid slip shall be deemed confirmation of purchase.

§ 5 Liability

The customer shall be jointly and severally liable with the commissioned bidder. The bidder may be released from liability if he names his customer within 15 days of the purchase and the auctioneer approves this customer.

§ 6 Transfer of ownership, retention of title

1.

Ownership of the auctioned wine is transferred to the bidder as soon as their payment obligations to the auctioneer have been fulfilled in full. If payment is made by the customer, ownership is transferred to them. The transfer is replaced by the auctioneer storing the wines for the bidder or, alternatively, the customer, whereby the auctioneer's liability is limited to the care that he would exercise in his own affairs (Section 690 of the German Civil Code (BGB)).

2.

The auctioneer reserves title to the auctioned wine, including the packaging, until the bidder has fulfilled all payment obligations.

3.

If a wine is handed over before full payment has been made, the auctioneer retains title. This also applies if there are still obligations arising from ongoing payments. In addition, the extended retention of title shall be deemed to have been agreed in this case.

§ 7 Collection

The item must be collected within six weeks of the purchase being completed and the auctioneer must be notified at least two days in advance.

§ 8 Payment

1.

1. The purchase price, including additional costs, is due upon collection, but no later than six weeks after the purchase is completed.
2. The auctioneer must be able to dispose of the full invoice amount on the due date.

2.

The auctioneer must be able to dispose of the full invoice amount on the due date. Bills of exchange are not considered payment..

§ 9 Default of payment and acceptance

1.

If the purchase price has not been paid by the due date, the auctioneer may charge interest at a rate of 5% p.a. from that date in accordance with Sections 353 and 352 (2) of the German Commercial Code (HGB).

The assertion of further default interest remains unaffected by this.

2.

If the bidder, or alternatively the customer, fails to meet their due acceptance or payment obligation despite a precautionary reminder from the auctioneer, the auctioneer may set the bidder, or alternatively the customer, a further period of two weeks for subsequent performance. After this additional period has expired, the auctioneer may withdraw from the purchase contract and/or claim damages for non-performance.

§ 10 Place of jurisdiction, place of performance

The place of jurisdiction for all disputes, including any complaints regarding defects, is the place of residence of the auctioneer. The place of performance is the place of residence or the registered office of the auctioneer's place of business.

§ 11 Auction rules

1.

All visitors must comply with the measures taken to regulate the auction. The auctioneer, or alternatively the auctioneer, has the right to enforce house rules in the auction room.

2.

The above auction conditions are printed in full in the auction catalogues and are accepted in full by the bidders and their customers when they attend the auction and are declared binding on them.

VDP.Nahe (as of August 2025)